

261

Boock

Dr. F. Bock

Sekretariat des Reichsausschusses für die deutsche Wissenschaft in Rom

Viale dei Martiri Fascisti 111

Lieber Herr Doktor!

Ich habe Ihr Schreiben vom 23. Juni in dem Sie von der Einladung zur Salzburger Tagung berichten, erhalten und möchte dazu folgendes bemerken. Es ist von hier aus eine weitere offizielle Einladung nicht in Aussicht genommen. Denn meine Einladung, die vom Auswärtigen Amt und der Botschaft an die zuständigen italienischen Stellen - das italienische Außenministerium und Erziehungsministerium weitergeleitet worden ist, ist doch schon die offizielle Einladung, und dadurch, daß sie mit Begleitschreiben der Botschaft an die italienischen Ministerien gekommen ist, ist doch wohl der offizielle Charakter genügend unterstrichen. Ich bitte Sie, diesen Standpunkt in Rom

258

9

23. August 1943

Rom, den

Herrn
Dr. F. Bock

R o m

Sehr geehrter Herr Doktor!

Bei DA. 6,2 sind wir wegen Raummangels in außergewöhnliche Schwierigkeiten gekommen. Es ließ sich daher leider nicht vermeiden, an Ihren beiden recht umfangreichen Selbstanzeigen (den Aufsatz über Parallelen der deutschen und italienischen Geschichte und den drei Arbeiten über die päpstlichen Register) einige Kürzungen vorzunehmen. Da die Zeit nicht mehr ausreicht, Ihnen die Besprechungen zuzusenden, denn der Anzeigenteil soll in den nächsten Tagen zum Druck gehen, bitten wir höflich, uns Ihr Einverständnis damit, daß wir selber einiges kürzen, mitzuteilen.

Mit bester Empfehlung

Heil Hitler!

[Handwritten signature]